



Gefäßwandverdickung, Sklerose oder Plaque?

Drei Gefäßveränderungen - für Laien einfach erklärt

Wichtig: Diese drei Begriffe beschreiben nicht dasselbe. Sie können einzeln oder gleichzeitig vorkommen. Und keiner dieser Befunde bedeutet automatisch, dass ein Gefäß komplett verschlossen ist.

Gefäßveränderung	Was passiert?	Kann das Gefäß enger werden?	Einfaches Bild
1. Gefäßwandverdickung	Die Gefäßwand wird dicker. Bei langjährigem Bluthochdruck kann sich zum Beispiel die Muskelschicht der Arterie umbauen und verdicken. Auch Alterungsprozesse spielen eine Rolle.	Ja, möglich - aber nicht automatisch. Eine dickere Gefäßwand kann den Innenraum beeinflussen. Eine Wandverdickung ist aber nicht dasselbe wie eine Plaque und nicht automatisch ein Gefäßverschluss.	Die Wand wird dicker.
2. Sklerose / Arteriosklerose	Sklerose bedeutet vereinfacht Verhärtung. Die Arterie verliert Elastizität und wird steifer. Arteriosklerose ist ein Oberbegriff für verhärtende Veränderungen der Arterien.	Nicht zwingend. Ein Gefäß kann deutlich steifer sein, ohne dass sein Innenraum stark verengt ist. Steifigkeit und Verengung sind zwei unterschiedliche Eigenschaften.	Das Gefäß wird härter und weniger elastisch.
3. Atherosklerose / Plaque	Hier entsteht ein Prozess in der inneren Gefäßwand. LDL-/ApoB-haltige Partikel können dort zurückgehalten werden. Immunzellen kommen hinzu, es entstehen Schaumzellen, Zellreste und Bindegewebe; später kann sich auch Kalk einlagern. Daraus entwickelt sich eine Plaque.	Ja. Eine Plaque kann zunächst in der Gefäßwand wachsen, ohne den Blutfluss stark einzuengen. Wird sie größer und wölbt sich nach innen vor, kann eine Stenose entstehen. Ein kompletter Verschluss ist damit trotzdem nicht automatisch gegeben.	In der inneren Gefäßwand entsteht eine Plaque.

Was bedeutet dann „Gefäßverschluss“?

Ein Gefäßverschluss bedeutet, dass das Blut an einer Stelle nicht mehr oder kaum noch weiterfließen kann. Das ist **nicht dasselbe** wie eine verdickte Gefäßwand, ein steifes Gefäß oder das bloße Vorhandensein einer Plaque. Bei Atherosklerose kann eine Plaque das Gefäß zunehmend verengen. Ein akuter Verschluss kann zum Beispiel entstehen, wenn sich an einer aufgebrochenen oder erodierten Plaque ein Blutgerinnsel bildet.

Das Wichtigste zum Mitnehmen

Gefäßwandverdickung = die Wand wird dicker.

Sklerose = die Arterie wird härter und verliert Elastizität.

Atherosklerose = in der inneren Gefäßwand entsteht eine Plaque.

Verdickung ≠ Verhärtung ≠ Plaque ≠ kompletter Gefäßverschluss.

Warum ist diese Unterscheidung wichtig?

Ein Befund wie „verdickte Gefäßwand“, „Plaque“ oder „Arteriosklerose“ sollte ernst genommen und medizinisch eingeordnet werden - er bedeutet aber nicht automatisch, dass ein Gefäß bereits verschlossen ist. Entscheidend sind unter anderem Ort und Ausmaß der Veränderung, die tatsächliche Gefäßweite und das gesamte Herz-Kreislauf-Risiko.

Patienteninformation - Stand August 2026. Diese Übersicht dient der verständlichen Einordnung und ersetzt keine individuelle ärztliche Diagnostik oder Therapie.